



PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

44. Jahrgang

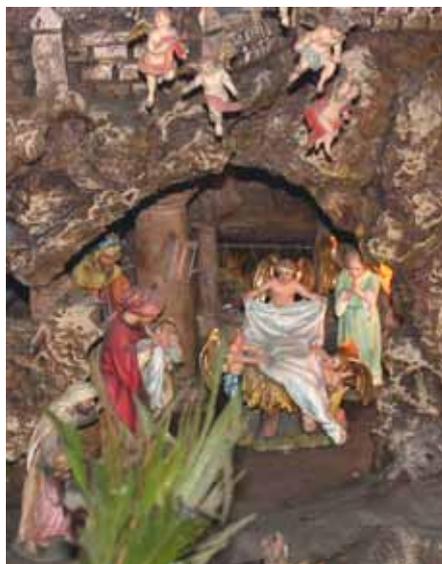
November - Dezember 2013

Nr. 6

GOTT TRÄUMT DEN MENSCHEN

Gott hatte einen Traum. Er träumte die Schöpfung. Und er schuf sie. Er schuf den Himmel und die Erde, die Blumen und Gräser, die Bäume und Wälder, die Berge und Hügel, die Flüsse und das Meer, die Fische und Vögel, die Insekten und die Säugetiere. Aber es fehlte Gott etwas an seinem Traum.

Da träumte er den Menschen, der nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen ist. Er schuf den Menschen als Mann und Frau. Doch der Mensch verdunkelte das Bild, das Gott sich von ihm gemacht hatte. Er entfremdete sich von Gott. Er lief vor Gott davon, aber auch vor sich selber. Er trennte sich von seinem eigenen Ursprung. Er lebte nicht vor Gott, sondern versteckte sich vor ihm. Er verkrümmte sich in sich selbst. Er verschloss die Türen seines Herzens und ließ Gott nicht mehr bei sich eintreten.



Er gab nicht nur die Gemeinschaft mit Gott auf, sondern wandte sich auch gegen sich selbst und gegen seine Brüder und Schwestern. Er geriet auf Abwege, verstrickte sich im Dickicht seiner eigenen Lügen.

Da träumte Gott seinen Traum von neuem. Er träumte, wie der Mensch eigentlich gedacht war. Und er verwirklichte sei-

nen Traum, indem er einen neuen Anfang setzte.

Er ließ seinen eigenen Sohn, das Bild seiner Herrlichkeit, Mensch werden.

„Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht“ (Joh 1,18), er sollte Mensch werden und das Urbild des Menschen wieder herstellen. Er sollte den Menschen vor Augen führen, wie sie sein könnten, wenn sie aus der Einheit mit Gott heraus lebten. Er sollte sie an ihren göttlichen Ursprung erinnern, an den göttlichen Kern, den sie noch in sich trugen, aber den sie durch ihre Sünde verdunkelt hatten.

An Weihnachten feiern wir den Traum Gottes, wie er in Jesus Christus sichtbar geworden ist. Wir feiern den Menschen, wie er in seinem reinen Wesen in Jesus aufgeleuchtet ist. (P. Anselm Grün)

Frohe und gesegnete Weihnachten und dass der Traum Gottes Wirklichkeit werde, wünscht Euch allen Dekan Josef Wieser und der Pfarrgemeinderat.

Feier der Ehejubiläen am 29. September 2013



Unsere Jubelpaare 2013:

60 Jahre: Martha und Anton Mutschlechner

50 Jahre: Amabile und Ezio Camol, Anna und Otto Erlacher, Paula und Alois Forer, Maria und Mario Milesi, Erna und Alois Pietersteiner

45 Jahre: Felicia und Giuseppe Bevilacqua, Maria und Rudolf Burkhart, Renate und Alfons Gasser, Martina und Luis Pichler, Anna und Josef Schileo, Marta und Adolf Taferner, Hildegard und Karl Wild

40 Jahre: Anna und Heinrich Grossrubatscher, Maria und Willi Horvat, Agatha und Heinrich Laner, Christina und Giovanni Marietti, Rita und Walter Messner, Waltraud und Franz Oberarzbacher, Brigitte und Ferdinand Troger

35 Jahre: Clara und Rudi Goller, Juliane und Vinzenz Leiter, Erika und Elmar Leitner, Emma und Richard Oberhammer, Christa und Heinrich Steiner, Anna und Hubert Steinmair

30 Jahre: Teresia und Walther Lang, Helga und Albin Mahlknecht, Eva und Walter Oberarzbacher

25 Jahre: Elena und Martin Messner, Ingrid und Meinrad Mutschlechner

20 Jahre: Renate und Günther Brunner, Brigitte und Dietrich Lehmann

15 Jahre: Alessandra und Fabrizio Cavallar





In jeder Partnerschaft gibt es Themen, Aufgaben und auch Konflikte, die sich wie ein roter Faden durch die Partnerschaft ziehen.

Daneben, manchmal etwas verborgen, gibt es aber auch in jeder Partnerschaft eine goldene Spur. In ihr leuchtet das Wertvolle und Wundervolle einer Partnerschaft auf. Hier spüren wir, was zutiefst verbindet und trägt. Es ist die Erfahrung bedingungslosen Vertrauens, das Wissen um die Verlässlichkeit, um gemeinsam bewältigte Herausforderungen, schöne Unterneh-



mungen und Erlebnisse, die gemeinsame Verantwortung für die Kinder, die Freuden an den Enkelkindern oder der gemeinsame Freundeskreis.

Diese goldene Spur leuchtet immer wieder auf und es ist gut, wenn wir die Zeit finden, dieser Spur etwas nachzugehen, schönen Erinnerungen nachzuspüren und uns daran zu erfreuen, so dass wir anstelle der berühmten drei Worte der Anfangszeit: Ich liebe dich! die berühmten fünf Worte zu einander sagen können: Ich liebe dich noch immer!



Die Jugend schaut hinter den Horizont



Für die Ministranten-, Jungschar und Jugendgruppen des Dekanats Bruneck hat ein neues Arbeitsjahr begonnen. Wie jedes Jahr haben sie dies mit einem Gottesdienst gefeiert. Organisiert wurde der Eröffnungsgottesdienst am **20. Oktober** vom Jugenddienst Dekanat Bruneck sowie vom Jugendbezirksteam. Angeführt von einem selbstgebastelten Schiff zogen

Jugendliche, Jungscharkinder, Ministranten, und Geistliche der verschiedenen Pfarrgemeinden des Dekanats in die Pfarrkirche von Bruneck ein.

Das Thema der Messe – „Hinterm Horizont“ – soll ein Aufruf an die Jugend sein ihren Horizont zu erweitern, offen zu sein für Neues und in die Zukunft aufzubrechen. Es soll dazu ermutigen ein Ziel

zu verfolgen, auch wenn der Weg dahin oft schwierig und der Ausgang ungewiss ist. Das Vertrauen, welches Noah seine Arche bauen ließ, brauchen auch wir. Die Kirche ist im Umschwung und es liegt jetzt an uns einen neuen Weg einzuschlagen und die Kirche so zu gestalten, wie wir sie uns wünschen, wie Jugendseelsorger Michael Bachmann in seiner Predigt aufgerufen hat. Auch in den Grußworten der verschiedenen Seelsorger und des Herrn Dekans Josef Wieser wurde der neue Schwung aller Beteiligten rund um den Jugenddienst des Dekanats Bruneck gelobt und mit Applaus gewürdigt. Applaus gab es auch für die musikalische Umrahmung der Jugendgruppe Mallsemms aus St. Georgen. Sie haben mit Liedern wie „Hinterm Horizont geht's weiter“ von Udo Lindenberg die Texte der Jugendlichen unterstrichen und eine klare Botschaft ausgesandt: Es braucht Veränderung und es liegt an uns allen, den begonnenen Weg weiter zu gehen – dem Horizont entgegen.

Synodengebet

L: Lektor/in

A: Alle

L: Gott, unser Vater, wir preisen dich, denn du hast den Weg deines Volkes begleitet und willst allen Menschen nahe sein.

A: Auf dein Wort hin

L: zog Abraham in ein fremdes Land.

A: Auf dein Wort hin

L: führte Mose das Volk durch die Wüste in das Land der Verheißung.

A: Auf dein Wort hin

L: verkündeten die Propheten, was du ihnen aufgetragen hast.

A: Auf dein Wort hin

L: sprach Maria ihr Ja am Morgen der Verkündigung und am Abend des Kreuzes.

L: In Jesus Christus hat dein Wort menschliche Gestalt angenommen. Dein Sohn rief die Menschen auf, umzukehren und ihm auf seinem Weg zu folgen.

A: Auf sein Wort hin

L: folgten die Apostel ihm nach.

A: Auf sein Wort hin

L: warf Simon Petrus seine Netze wieder aus.

A: Auf sein Wort hin

L: wurden Frauen und Männer zu Zeugen des Glaubens.

A: Auf sein Wort hin

L: sagen auch wir in der Taufe Ja zum Leben in der Gemeinschaft mit ihm.

L: Gütiger und barmherziger Vater, im Vertrauen auf die Kraft deines Geistes bitten wir dich für unsere Synode:

L: Öffne unsere Ohren und erfülle uns mit der Kraft deines Wortes.

(A: Wir bitten dich, erhöre uns)

L: Öffne unsere Augen für die vielen Gaben und Begabungen, mit denen dein Geist unter uns wirkt.

(A: Wir bitten dich, erhöre uns)

L: Öffne unsere Herzen, damit wir die Sorgen und Nöte der Menschen sehen.

(A: Wir bitten dich, erhöre uns)

L: Hilf uns, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten.

(A: Wir bitten dich, erhöre uns)

L: Rüttele uns auf und ermutige uns, Kirche und Welt nach deinem Willen zu gestalten.

(A: Wir bitten dich, erhöre uns)

L: Festige unsere Einheit in der Vielfalt von Sprache und Kultur.

(A: Wir bitten dich, erhöre uns)

L: Erfülle uns in der Kraft deines Geistes mit Freude und Hoffnung, damit die Menschen dein Wirken erkennen und dich preisen durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit.

A: Amen.

L: Heilige Maria, Mutter der Kirche

A: bitte für uns.

L: Ihr heiligen Diözesanpatrone Kassian und Vigilus

A: bittet für uns.

L: Ihr Seligen und Heiligen unseres Landes

A: bittet für uns.

L: Alle Heiligen Gottes

A: bittet für uns.

Gemeinsam beten – 10-jähriges Jubiläum des Interreligiösen Gebetes

Wenn Sie diese Ausgabe des Pfarrblattes in Händen halten, liegt das zehnte Interreligiöse Gebet der Pfarrei Bruneck zwei Monate zurück und die Diözesansynode hat gerade begonnen. Was haben diese beiden Veranstaltungen gemeinsam? Beide haben unter dem Thema begonnen: „Auf Dein Wort hin- mit Freude und Hoffnung“. Auf das Wort Gottes hin, aus der Erkenntnis eines notwendigen Dialogs heraus, aus dem Wunsch auf eine Rückbesinnung auf die verbindenden Wurzeln machen sich Menschen auf einen gemeinsamen, friedlichen und religiösen Weg. Sie tun dies mit Freude und mit der Hoffnung auf kleine Schritte der Annäherung und der Veränderung.

Zehn Jahre eines gemeinsamen interreligiösen Dialogs liegen hinter uns, zwei Jahre Synodenarbeit liegen vor uns. Nicht nur das Thema verbindet diese beiden Veranstaltungen, sondern auch die Vorgehensweise: Sehen, urteilen und handeln – das waren und sind die Ziele. Aufmerksames und achtsames Hinsehen und (Sich) Anschauen; kritisches, aber wohlwollendes (Be)Urteilen, aber nicht Verurteilen; handeln aus den gemeinsam gewonnenen Erkenntnissen heraus. Deshalb war das Motto des diesjährigen „Interreligiösen Gebets“ **am 28. September** im Kapuzinergarten auch „Gemeinsam gehen“. Dieses Motto fand Ausdruck in den von Dekan Wieser und Pater Renzo ausgewählten Bibeltexten und in den



Gebeten, die die Vorbeter der verschiedenen Religionen ausgewählt hatten und in ihren jeweiligen Sprachen vortrugen.

Anlässlich des „runden Geburtstags“ gab es diesmal einen von den Vorbetern mit Symbolen und Gebetsgegenständen gestalteten Tisch, an dem Interessierte allerhand Neues über die in Bruneck vertretenen Religionen und ihre Angehörigen erfahren konnten. Im Anschluss an das Gebet folgte das beliebte Kinder- und Familienfest mit Spielen, Kaffee und Kuchen im Freien. Musikalisch umrahmt wurde das Gebet vom Chor „Effata“.

Die Tradition des Interreligiösen Gebets geht zurück auf Papst Johannes Paul II., der 1986 Vertreter verschiede-

ner Religionen zum gemeinsamen Gebet nach Assisi eingeladen hatte. Das Gebet war am Mittwoch, dem 25.09. durch einen Vortrag im Pfarrsaal mit anschließender Diskussion zum Thema „Religionen im Dialog“ von Generalvikar Joseph Matzneller vorbereitet worden.

Veranstalter des Interreligiösen Gebetes waren die Migrantenberatungsstelle der Caritas Input, die Pfarre Bruneck mit dem Pfarrgemeinderat und Consiglio parrocchiale, der PGR – Jugendausschuss, der Jugenddienst Dekanat Bruneck, die Eine-Welt-Gruppe, der Jugenddienst, der VKE, der Verein „Interkult“, die Vorbeter verschiedener Weltreligionen und die Stadtgemeinde Bruneck.

Caritas -Altkleidersammlung am 9. November 2013

Über 3.000 freiwillige Helferinnen und Helfer waren heuer bei der großen Gebrauchtkleidersammlung der Caritas trotz des Regenwetters im Einsatz um die abgegebenen Kleider, Schuhe und Taschen einzusammeln und für den Weitertransport vorzubereiten. Südtirolweit kamen ca. 800 Tonnen Gebrauchtkleider zusammen. Bei der Sammelstelle am Stegener Marktplatz wurden die freiwilligen Helfer, von der Pfarrcaritas Bruneck mit belegten Broten, Tee und warmen Apfelsaft versorgt. Allen, die mitgeholfen haben, ein herzliches Vergelt's Gott: der Freiwilligen Feuerwehr, der Schützenkompanie, der Bäckerei KNAPP für die Brote und Hubert Mair vom Geschäft PRIMA für den Apfelsaft, und ganz besonders den Jugendlichen vom Jugenddienst.





im zeichen der familie

Bericht über den Jakobsweg

Jedes Jahr veranstalten wir eine Wanderung auf dem Südtiroler Jakobsweg. Die 6. Etappe führte uns heuer von Klausen nach Barbian.

Früh am Morgen trafen wir uns am Brunecker Bahnhof und fuhren von dort mit dem Zug nach Klausen.

Schon am Anfang stand uns ein anspruchsvolles Stück bevor, das jedoch alle sehr tapfer bewältigten. Nach der anfänglichen Anstrengung konnten wir auf dem Kastanienweg die schöne Landschaft, die Obstwiesen und Weingärten bewundern. Einen Teil der Strecke wanderten wir im Stillen um die Schönheit der Natur intensiver zu genießen. Wir durchquerten Villanders und erreichten Dreikirchen wo wir eine Rast einlegten. Nach der kleinen Stärkung erzählte uns unser Begleiter Christian Gasser die Geschichte der Drei Kirchen.

Mit Gesang und interessanten Gesprächen bewältigten wir die letzte Gehstunde bis nach Barbian. Dort hielten wir für eine kleine Besinnung in der St. Jakobskirche Einkehr.



Beim Rösslerwirt wurden wir schließlich mit einer köstlichen „Pilgersuppe“ belohnt. Am Abend erreichten wir erschöpft und zufrieden Bruneck. Unsere Gruppe zählte heuer 18 Teilnehmer wovon einige seit der 1. Etap-

pe mit dabei sind. Geplant wird schon die nächste Etappe des Jakobsweg für das kommende Jahr, wo wir uns über viele bekannte Gesichter und motivierte Geher freuen würden.

Emma Antelmi



Treffen der Katholischen Männerbewegung des Dekanates Bruneck

Am Freitag, den 11. Oktober 2013, fand im Hannes Müller Haus die alljährliche Herbsttagung der Katholischen Männerbewegung des Dekanates Bruneck statt. Dieses Treffen dient allen Mitgliedern Gedanken auszutauschen, Erfahrungswerte zu sammeln, Rückschau zu halten und in die Zukunft zu schauen. Außer den Mitgliedern der KMB des Dekanats Bruneck, konnte ich Herrn Dekan Josef Wieser, Herrn Pfarrer Huber von Pfalzen und Vorstand der diözesanen KMB, Herrn Steger Hans, begrüßen. Dekan Josef Wieser informierte über die kürzlich begonnene Diözesansynode und Herr Hans Steger stellte

die Impulsmappe 2013/2014 der KMB vor. Wie jedes Jahr findet am Palmsamstag (12. April 2014) mit

Start um 14:00 Uhr in Stegen die Wallfahrt nach Hl. Kreuz statt.

Josef Unteregelsbacher



Einladung zur Weihnachtsfeier für alle, die Weihnachten in Gemeinschaft verbringen möchten



Die Schwesterngemeinschaft der Ursulinen und der Verein Lichtung laden auch heuer wieder Menschen, die das Weihnachtsfest gerne in Gemeinschaft feiern wollen, am 24. Dezember ab 17.00 Uhr ins Ursulinenkloster ein.

Nach einer Besinnung am Christbaum mit Texten, Liedern und Bildern gibt es ein einfaches, schmackhaftes Essen. Wir freuen uns auf ein besinnliches und stimmiges Fest in netter Gemeinschaft. Diese Initiative wird von verschiedenen Vereinen und der Gemeinde Bruneck mitgetragen und unterstützt.

*Die Schwesterngemeinschaft
der Ursulinen*



Engelsmusik



16 himmlische Musikanten mit 15 Musikinstrumenten sind hier dargestellt (die tanzende Sängerin benutzt ihre Stimme). Einige der Instrumente haben in biblischen Zeiten anders ausgesehen als hier gezeigt, aber von der Grundidee her hat es sie auch schon damals gegeben. 5 der abgebildeten Instrumente waren in den Zeiten des Alten Testaments noch völlig unbekannt. Welche 5 sind das?

Eine kleine Hilfe bietet der Psalm 150, in dem das biblische Orchester recht komplett aufgezählt wird.

(aus: „Wer wird Biblionär“)



Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:

15.09.2013	Isabelle Dejaco
15.09.2013	Jonathan Untergasser
15.09.2013	LaurinKopfguter
15.09.2013	Simon Ghedina
15.09.2013	Valentina Pichler
15.09.2013	Marc Maffei
22.09.2013	Elisabetta Ivana RibulOlzer
06.10.2013	Lion Oberbichler
20.10.2013	Johannes Innerbichler
20.10.2013	Noel Freguglia
20.10.2013	Giulia Clara
20.10.2013	Felix Alexander Egger
27.10.2013	Shania Garcia Sosa
27.10.2013	Ilaila Garcia Sosa
03.11.2013	Linda Grunser



Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

02.09.2013	Anna Feichter Wohn-u. Pflegeheim Bruneck - 85 Jahre
07.09.2013	Martin Bacher Senderweg 11/1 – Aldrans – 80 Jahre
08.09.2013	Antonietta Pegoraroved. Chenet 101 Jahre
08.09.2013	Luise Unterhuber 90 Jahre
09.09.2013	Frieda Steiner Wwe. Machacka Friedrich-Schiller-Str. 7 – 84 Jahre
10.09.2013	Hilde Mair Regensberger Reiperting Nr. 4 – 79 Jahre
18.09.2013	Hans Kofler Vogelweiderstr. 7 – 80 Jahre
25.09.2013	Nelli Castellini ved. Ghiraldi Via Dante 14 – 98 Jahre
27.09.2013	Johann Huber Dietenheimerstr. 21 – 80 Jahre
28.09.2013	Luciano Uano Wohn- und Pflegeheim – 85 Jahre
03.10.2013	Rosa Kofler Wohn- und Pflegeheim – 63 Jahre
13.10.2013	Hilda DegasperWwe. Vinatzer Stegenerstr. 24/A – 92 Jahre
14.10.2013	Klara MitterutznerWwe. Oberjakober Alpinistr. 18 – 92 Jahre
16.10.2013	Immacolata Rocco ved. Battistini AmLangenRain 6 – 88 Jahre
19.10.2013	Stefania DibiasiPatuzzi Andreas Hofer Str. 12a – 83 Jahre
27.10.2013	JosefineCampidell Altenheim Georgianum St. Johann – 78 Jahre
04.11.2013	Elisabeth Messner Wohn- und Pflegeheim – 92 Jahre
05.11.2013	Georg Messner Wohn- und Pflegeheim Olang – 90 Jahre
12.11.2013	Paul Wierer Peter Anich Siedlung 12 – 73 Jahre



SPENDEN:

Für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (13) € 150,00; von Ungenannt € 50,00, 50,00, 100,00, 100,00, 50,00.

Für die Orgel:

verschiedene Spenden (114) €570,00.

Für das Pfarrblatt:

verschiedene Spenden (6) € 85,00; von Ungenannt € 70,00.

Für Kopiermaschine:

von Ungenannt € 15,00.

Für den Vinzenzverein:

anstatt Geburtstagsgeschenk zum 90. Geburtstag an Walter Toni von den Wanderkameraden € 280,00, von Nicolussi Hedi-Kleiderkammer Kolping € 200,00.

Für den Waldfriedhof:

von Ungenannt: 50,00 €

Für einen sozialen Zweck: 200,00 €.

Die Mitglieder vom Vinzenzverein danken allen Spendern mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott anlässlich der Friedhofssammlung zu Allerheiligen.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen genannten und ungenannten Spenderinnen und Spendern.

Sammlung

für die Lautsprecheranlage

In den letzten Jahren hat es immer wieder Probleme mit der Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche und auf dem Friedhof gegeben. So sahen wir uns gezwungen eine neue Anlage zu installieren. Nach einer längeren Probephase haben wir sie auf das Fest Allerheiligen fertig stellen können und nun funktioniert sie sehr gut. Wir hoffen damit zum Wohle der ganzen Kirchen-besucher gehandelt zu haben. Die Auslagen belaufen sich auf 32.160,58 € und nun bitten wir die Bevölkerung von Bruneck um einen Beitrag zur Deckung der Kosten.

Wir haben bei der Stadtgemeinde um einen Beitrag angesucht und eine Zusage für einen Beitrag erhalten, dafür bedanken wir uns recht herzlich. Sie können eine Spende bei der Sammlung bei den Gottesdiensten am

Sonntag den 8. Dezember

abgeben oder auf eines der Pfarrkonten einzahlen.

Raiffeisenkasse Bruneck

IT67D0803558242000300000515

Sparkasse Bruneck:

IT57S060455824000000169500

Südtiroler Volksbank Bruneck

IT71G0585658240010570063709

Kennwort: Lautsprecheranlage

Wir sagen allen ein recht herzliches Vergelt's Gott!

*Der Vermögensverwaltungsrat und
Dekan Josef Wieser*

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.

Sitz, Redaktion und Verwaltung: Oberragen 22, I-39031 Bruneck, Tel.: 0474/411098, Fax: 0474/412452,

E-Mail: pfarrei.bruneck@rolmail.net, Internet: www.pfarrei-bruneck.it

Das Pfarrblatt erscheint zweimonatlich. Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Wieser. Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth.

Druck: Dip-Druck. Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter der Nr. 1/68.

Eigentümer: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.